



---

## Konzept VI Kirche im Dialog

### 1. Rückblick auf die Planung für 2017-2022

#### Ökumenische Arbeit in Aurich

Der Kirchenkreis Aurich ist freundschaftlich verbunden mit den Kirchengemeinden anderer Konfessionen und freien christlichen Werken wie dem CVJM und EC.

Die ökumenische Gemeinschaft besteht seit 1969. Sie veranstaltet im Laufe des Jahres verschiedene gemeinsame Gottesdienste wie z.B. zur Allianzgebetswoche und Pfingstmontag und andere Veranstaltungen. Unter anderem gehört dazu der Stadtfest-Gottesdienst am dritten Sonntag im August. Bei gutem Wetter wird er unter freiem Himmel auf dem Auricher Schlossplatz gefeiert und bringt in manchen Jahren rund 1000 Teilnehmer zusammen. Auch Gedenkveranstaltungen zum 9. November und der Volkstrauertag werden ökumenisch und in Zusammenarbeit mit der Stadt Aurich organisiert. Eine schöne Tradition sind auch ökumenische Andachten zu Beginn einer neuen Amtsperiode des Stadtrates.

Seitdem der 31. Oktober in Niedersachsen gesetzlicher Feiertag ist, gibt es u.a. in Aurich eine Reformationsfeier, die in unterschiedlicher Konstellation ökumenisch begangen wird.

In jüngster Zeit gab es Gespräche mit der Neuapostolischen Gemeinde in Aurich über eine engere Zusammenarbeit. Diese Gespräche sind noch fortzuführen.

#### Partnerschaftsarbeit im Kirchenkreis und in den Gemeinden

Der Kirchenkreis Aurich lebt in partnerschaftlicher Verbundenheit mit der anglikanischen All Saints Cathedral in Karthoum/Sudan. Vertraglich beschlossen wurde diese mit der Unterzeichnung der kirchlichen Repräsentanten in gegenseitiger Anwesenheit: 2007 im Sudan, 2009 in Aurich. Da Sudan kein ehemaliges Missionsland der landeskirchlichen Missionsgesellschaften war, nimmt die Auricher Partnerschaft eine Sonderstellung neben „klassischen“ Partnerschaften ein. Zusätzlich macht der anglikanische Hintergrund der All Saints Cathedral in Khartoum unsere Partnerschaft nicht nur zur weltweiten, sondern zugleich auch konfessionell ökumenischen Partnerschaft.

Die Ziele und Maßnahmen des Konzeptes 2017-2022 (regelmäßiger Austausch All Saints Cathedral – Kirchenkreis Aurich; vertiefte Verankerung der Partnerschaft in den Gemeinden

vor Ort; finanzielle Unterstützung der sudanesischen Partnergemeinde) haben die Arbeit des Partnerschaftsausschusses geleitet.



Besuch von Dean Hassan Elfil und Bischof Kondo in Aurich 2014

Die Vorhaben und Maßnahmen im Einzelnen sind im Wesentlichen umgesetzt worden.

- „Intensivierung der partnerschaftlichen Kontakte“: wurde auf technischem Weg erreicht. Angesetzte und auch schon geplante zweijährig wechselnde Besuche sind durch politische Veränderungen im Sudan sowie durch das Pandemiegeschehen jüngst nicht möglich gewesen. Zuvor hat es regelmäßig Besuche gegeben: 2014 im Kirchenkreis Aurich, 2016 und 2017 sind einmal sieben und einmal drei Repräsentanten im Sudan gewesen.



Delegation des Jahres 2016 in Khartoum



Einführung von Ezekiel Kondo als Erzbischof 2017

- „Weitere Verankerung der Partnerschaft in den Gemeinden vor Ort“: Jährlich feiern die Gemeinden des Kirchenkreises Aurich einen „Sudan-Gottesdienst“. Wer möchte, nimmt vom Partnerschaftsausschuss zur Verfügung gestellte Informationen über die Partnerschaft im Gottesdienst auf, gedenkt der Sudanesischen und Sudanesen in – ebenfalls als Hilfestellung vorliegenden – Fürbitten. Verpflichtend ist die Kollekte als Kirchenkreiskollekte für All Saints bestimmt. Die Verankerung der Partnerschaft in den Gemeinden hat sich ebenfalls positiv entwickelt durch eine breitere Aufstellung des Partnerschaftsausschusses.

- „Finanzielle Unterstützung der Partnergemeinde“:  
ASC erhält jährlich eine durch KKT (jetzt KKS)-Beschluss abgesicherte Geldsumme zur freien Verfügung. Weitere Unterstützung erfolgt projektbezogen und anteilig. Immer wieder gibt es Projekte im Kirchenkreis wie einen Kindergottesdiensttag in Ihlow, bei denen Geld für Partnerschaftsprojekte wie die Anschaffung eines Esels für den Wassertransport zu der christlichen Schule in Omdurman gesammelt wird.



Der neue Esel mit Wassertank ist da

### Dialog vor Ort

Der Kirchenkreis ist auch vor Ort mit zahlreichen Institutionen, Verbänden und Vereinen in engem Kontakt und Austausch. Dazu gehören kommunale Vertreterinnen und Vertreter, Schulleitungen, landwirtschaftliche Verbände, Wirtschaftsunternehmen, Altenpflegeeinrichtungen, der Polizei usw. Von Mitgliedern der Initiative von „Fridays for Future“ wurde ein Redebeitrag des Superintendenten bei einer Demonstration erbeten.

Der Kirchenkreis Aurich ist 2021 Mitglied der „Initiative für evangelische Verantwortung in der Wirtschaft e.V.“ geworden.

Mitglieder des Kirchenkreises engagieren sich im „Verein Gedenkstätte KZ Engerhufe e.V.“ und im „Klosterverein Ihlow e.V.“

In Zusammenarbeit mit der Auricher Ubbo-Emmius-Klinik entstand ein Projekt „Kunst trotz Demenz“ mit begleitenden Vorträgen zur Ausstellung.

Viele Jahre hat der Kirchenkreis ein religionspädagogisches Projekt für den Ganztagsbereich an mehreren Schulen vor allem in Großefehn verantwortet. Jährlich organisiert der Kirchenkreis einen Gottesdienst für Religionslehrerinnen und –lehrer. Gemeinsam mit der Arbeitsstelle für Religionspädagogik in Ostfriesland gab es eine Fahrt von Religionslehreinnen und –lehrern sowie Mitgliedern der Kirchenkreiskonferenz nach Kreisau und Breslau in Polen.

**2. Für den kommenden Planungszeitraum:**

- **Welche gewichtigen Herausforderungen sehen Sie für die dieses Handlungsfeld?**
- **Welche Ziele wollen Sie erreichen?**
- **Welche besonderen Veränderungen und Innovationen planen Sie dazu?**

**Partnerschaftsarbeit mit dem Sudan:**

Das Erreichte ist durch kontinuierliche Weiterarbeit zu festigen. Hierbei stellt ein (durch einen Todesfall notwendig gewordener) Personalwechsel in der Leitung der sudanesischen Gemeinde eine Herausforderung dar.

Ein wünschenswertes Ziel vor Ort ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung weg von der gedanklichen Verbindung dieser Arbeit als einer Partnerschaft, die vor allem auf der Weitergabe finanzieller Mittel beruht hin zu gelebter christlicher Geschwisterlichkeit in Partnerschaft. Notwendig dazu sind weitere mediale Informationen und vertiefte persönliche Gespräche. Der Militärputsch am 25. Oktober 2021 im Sudan und maßgeblich in Khartoum zu einer weiteren Erschwernis der Kontakte geführt. Die Lage im Land ist unübersichtlich und wird von den Mitgliedern des Partnerschaftsausschusses intensiv verfolgt.

**Dialog vor Ort**

Die abnehmende Bedeutung von Konfessionsgrenzen für viele Menschen ist im ökumenischen Gespräch zu berücksichtigen, ohne dass man sein eigenes Profil aufgibt.

Der Kirchenkreis wird ein wichtiger Gesprächspartner für alle relevanten gesellschaftlichen Gruppen bleiben.

Vernetzungsarbeit mit anderen gesellschaftlichen Gruppen und sozialraumorientierte Arbeit werden an Bedeutung gewinnen. Hierauf gilt es ein besonderes Augenmerk zu richten. Dies kann in den nächsten Jahren besonders im Bereich der Bewahrung der Schöpfung wichtiger werden. Aber auch im Bereich der Diakonie gibt es Überlegungen für einen Ausbau sozialräumlicher Arbeit u.a. im Zusammenhang mit der Altenwohnanlage Diedrich-Bonhoeffer-Haus.